

Innsbrucker Moral- und Pastoralprofessors in besonderer Weise. Sie greift die wichtigsten modernen Ehefragen heraus und zeigt für sie die unabänderlichen objektiven Normen auf, die nicht bloß Forderungen der Kirche, sondern Forderungen des Naturrechtes und die Grundbedingungen für eine glückliche Ehe überhaupt sind. Die Schrift, die Klarheit und Leichtverständlichkeit mit Gründlichkeit und Offenheit verbindet, ist nicht nur Eheleuten und Brautleuten, sondern auch allen, die in Ehefragen raten müssen, zu empfehlen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhuber

Schicksalsfragen der Frau. Von Eva Firkel. (VI u. 270.) Wien 1954, Verlag Herder. Halbleinen S 49.—, DM 8.50.

Vorliegendes Werk ist nicht so sehr Ertrag einer umfassenden Literatur als vielmehr einer großen Erfahrung, eines tiefen Empfindens und Erlebens. In dieser Unmittelbarkeit werden die Schicksalsfragen der Frau, wie sie aus ihrer körperlich-seelischen Eigenart, ihrem Werden in den Formen der Reifung, der Eheerwartung, Partnerwahl, Entfaltung der Liebe, des Ehelebens, Alleinseins und Alterns im Erscheinung treten, aufgegriffen und in umfassender Kenntnis und großer Schau zu erhellen gesucht. Die wesentlichsten Probleme über den Charakter der Frau, über Liebe, Geschlechtlichkeit, Eheklima, Kind, Sinnerfüllung und Bedrohung der Ehe, Krisen der Ehelosigkeit werden so mit Sorgfalt und Einsicht behandelt. Die Größe dieser Frauenfragen erweist sich dadurch, daß sie zu Schicksalsfragen der Welt werden.

Eine wundervolle Ganzheit und Harmonie zwischen vollmenschlicher und göttlicher Wirklichkeit in der Behandlung des Stoffes gibt dem Buche die große Abrundung. In dem unlösbar, höchst lebendigen Zueinander von Natur und Gnade liegt auch die Fülle des Lebens und die Wandlung der Welt. Eine wertvolle Gabe ist das Buch für jede Frau und für alle, die um Frauenprobleme wissen sollen.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Gruber

Katechetik und Pädagogik

Biblische Geschichte. Hundert Katechesen zu den Bildern von Professor Fugel. Von Kanonikus Minichthaler. (200.) Mit kleinen Bildwiedergaben des gesamten Fugel-Zyklus. München 1954, Verlag Ars sacra. Leinen DM 7.50, brosch. DM 5.80.

Der Ausdruck „Katechesen“ im Untertitel ist etwas mißverständlich. Es sind natürlich (wie ja auch der geringe Umfang des Büchleins schon erkennen läßt) nicht ausgearbeitete Stundenbilder für den Religionsunterricht. Die Bilder sind in Kupferstichdruck (Format 6,5 × 5 cm) beigegeben. Der Text ist knapp, auf das Wesentliche beschränkt, der Fassungskraft des reiferen Jugendlichen angemessen und könnte unverändert am besten für Lichtbildervorträge verwendet werden. Er bietet nicht bloß Bildbetrachtung, sondern auch Betrachtung des Ereignisses und des Geheimnisses mit praktischer „Nutzanwendung“ und ist insofern „Katechese“. Die dargestellten Geschehnisse werden zu einem Gutteil mit den Worten der Bibel erzählt. Bei den Bildern aus dem Alten Testament wird besonders die typische Bedeutung hervorgehoben. Viele werden dem Verfasser und dem Verlag für dieses auch schön ausgestattete Büchlein dankbar sein.

Wels (O.-Ö.)

Dr. Peter Eder

Neuzeitlicher Religionsunterricht. Von Marie Fargues. Übersetzt und bearbeitet von J. Hübler. (106.) Luzern 1954, Verlag Räber & Cie. Kart. sFr. 6.—, DM 5.80.

Der französische Originaltitel lautet: „Catéchisme pour notre temps. Principes et techniques.“ (Paris 1951, Ed. Spes.) L. Lentner nennt in seinem Buch über den Religionsunterricht in Frankreich („Religionsunterricht zwischen Methode und freier Gestaltung“, Wien 1953), in dem er ausführlich über die „Methode Fargues“ berichtet, diese Laienkatechetin „eine der fruchtbaren katechetischen Schriftstellerinnen Frankreichs“ (S. 66). Das vorliegende Büchlein ist nicht eine systematische Katechetik, sondern eine Sammlung katechetischer Aufsätze. Ziel des Religionsunterrichtes muß nach Fargues sein, das Kind zum Gebet zu führen, d. h. zum religiösen Leben: „Der wahre Erfolg ist die Bekehrung zu Gott“ (57). Mittel dazu ist